



**KT-Drucks. Nr. 227/2015/1**

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Thorsten Jakob  
Telefon 07031-663 1462  
Telefax 07031-663 1618  
t.jakob@lrabb.de

03.12.2015

**Ausgleich von Verlusten der Kreiskliniken Böblingen gGmbH für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017**

**I. Vorlage an den**

Kreistag  
zur Beschlussfassung

14.12.2015  
**öffentlich**

**II. Beschlussantrag**

1. Der Landkreis Böblingen trägt aus Mitteln des Kreishaushalts die handelsrechtlich festgestellten Verluste der Kreiskliniken Böblingen gGmbH ( mit den Häusern in Sindelfingen, Böblingen, Herrenberg und Leonberg) für die Jahre **2016** und **2017** entsprechend seiner gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsquote.
2. Für die Jahre 2016 und 2017 leistet der Landkreis wie bisher vierteljährliche Abschlagszahlungen zum 15.03., 15.06., 15.09. und 15.12. Die Höhe der Abschlagszahlung bemisst sich dabei auf 80 % der in den jeweiligen Wirtschaftsplänen veranschlagten bzw. tatsächlich entstandenen und von den Aufsichtsratsgremien beschlossenen voraussichtlichen Defizite. Die Gesamtdefiziterwartung für das Jahr 2016 beläuft sich dabei auf rund 16,0

Mio. EUR und für das Jahr 2017 auf 17,2 Mio. EUR für die Kreiskliniken Böblingen gGmbH. Die Spitzabrechnung erfolgt nach Feststellung der jeweiligen Jahresabschlüsse 2016 und 2017.

### **III. Begründung**

Die finanzielle Situation der Kreiskliniken Böblingen gGmbH ist seit einigen Jahren angespannt. Die Eigenkapitalreserven der Kreiskliniken sind mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2013 von den bilanziellen Verlusten aufgezehrt worden.

Das GmbH-Gesetz und ein bestehender Konsortialvertrag schreiben den Gesellschaftern vor, in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten Kapital nachzuschließen wenn dieses aufgebraucht ist. Seit dem Jahr 2014 hat sich nach dem Ausstieg der Stadt Sindelfingen aus dem Klinikverbund Südwest, das Beteiligungsverhältnis der Gesellschaft verändert. Der Landkreis ist seit diesem Zeitpunkt zu 100 Prozent an der Kreiskliniken Böblingen gGmbH beteiligt. Als Hauptgesellschafter ist der Landkreis daher angehalten, seine Kliniken wirtschaftlich abzusichern und vor einer Insolvenz zu schützen. Dies geschieht unter anderem durch die komplette Übernahme der aufgelaufenen Verluste des jeweiligen Wirtschaftsjahres durch den Kreishaushalt. (KT-Drucksachen Nr. 122/2013/1 und Nr. 184/2013/1.)

In den bisherigen Beschlüssen wurde die Verlustübernahme durch den Landkreis für die Haushaltsjahre 2013 bis 2015 geregelt. Diese Übernahmeverpflichtung über mehrere Jahre war deshalb notwendig, weil von Seiten der kreditgebenden Banken die sogenannte positive Fortführungsprognose des Unternehmens eingefordert worden ist. Sollte diese positive Fortführungsprognose aus Sicht der Banken nicht gegeben sein, drohte eine sofortige Fälligkeit der Investitionskredite trotz vorliegender Bürgschaftsverpflichtungen des Landkreises.

Für die Jahre 2016 und 2017 ist die Verlustübernahmeverpflichtung durch den Hauptgesellschafter Landkreis Böblingen erneut auszusprechen und zu verlängern. Durch diesen Beschluss macht der Landkreis Böblingen erneut deutlich, dass die medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger als eine seiner wichtigsten Aufgaben betrachtet wird.

### **IV. Finanzielle Auswirkung**

Für das Wirtschaftsjahr 2015 rechnen die Kreiskliniken Böblingen mit einem Betriebsdefizit in Höhe von rund 16,4 Mio. EUR. Im Haushaltsplan 2015 des Landkreises sind 16,9 Mio. EUR eingeplant worden. Das Betriebsdefizit der Kliniken würde derzeit geringer ausfallen als ursprünglich erwartet.

In den bisherigen Wirtschaftsplänen der Kreiskliniken Böblingen gGmbH wurde für das Jahr 2016 ein geplanter Betriebsverlust (basierend auf einer Steigerung des Landesbasisfallwerts von ca. 2,1 %) in Höhe von rund 16,0 Mio. EUR angenommen und in den Entwurf des Haushaltplans 2016 in gleicher Höhe eingestellt.

Obwohl die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft zwischenzeitlich von einer Steigerung des Landesbasisfallwerts in Höhe von lediglich 1,6 % ausgeht, wird im Entwurf des Wirtschaftsplans weiterhin an einem Gesamtdefizit von 16,0 Mio. EUR in 2016 und 17,2 Mio. EUR in 2017 festgehalten.

**Hinweis:**

**Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 01.12.2015 dem Kreistag empfohlen, antragsgemäß zu beschließen.**



Roland Bernhard